



Allgemeine Bestimmungen



ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN DES ZSV

Gültig für alle Regatten (Ausgenommen ZLC-Regatten) der Swiss Sailing Region 5.

Die Wettfahrten werden nach den «Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing definiert und nach den Zusätzen von Swiss Sailing, den vorliegenden allgemeinen Bestimmungen des ZSV und den Segelanweisungen der organisierenden Clubs durchgeführt. Ferner gilt das Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.

1 Mindestbeteiligung

Sind in der Ausschreibung der organisierenden Clubs keine anderen Angaben gemacht, beträgt die Mindestbeteiligung zur Bildung einer Klasse 8 Boote.

2 Meldung

- ^a Die Regattameldungen haben immer mit den Meldeformularen (Physisch und elektronisch) der organisierenden Clubs, dem Regattakalender von Swiss Sailing oder dem ZSV-Onlineformular an den jeweiligen Regattapäsidenten zu erfolgen.
- ^b Sammelmeldungen müssen alle Angaben gemäss Meldeformular enthalten.
- ^c Die Angaben, insbesondere betreffend Mannschaft, sind verbindlich. Jede Änderung der Mannschaft muss dem Veranstalter schriftlich (auch per Fax oder E-Mail) spätestens eine Stunde vor dem Start bekannt gegeben werden.
- ^d Die Meldung für Regatten erhält ihre Gültigkeit erst nach erfolgtem Zahlungseingang beim organisierenden Club. Für Nachforderungen nicht bezahlter Meldegelder wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben.
- ^e Nach Meldeschluss eingehende Meldungen (Datum/Poststempel) können abgewiesen werden. Dies gilt auch für Sammelmeldungen. Kommt bis zum Meldeschluss aufgrund der Mindestbeteiligung die ausgeschriebene Regatta für eine Klasse nicht zustande, wird das bereits einbezahlte Meldegeld, mit einem Abzug von CHF 5.00 für Unkosten, zurückerstattet.

3 Meldegeld

Sind in der Ausschreibung der organisierenden Clubs keine anderen Angaben gemacht, gelten pro Boot und Regattaanlass folgende Ansätze: Sammelmeldung durch die Klasse CHF 40.–, Einzelmeldung CHF 50.–, Nachmeldung (wenn vorgesehen) CHF 60.–.

4 Nachmeldungen

Die Clubs können schriftlich (auch per Fax oder E-Mail) eingereichte Nachmeldungen bis zwei Stunden vor dem ersten Start akzeptieren, sofern bis Meldeschluss eine Klasse gebildet werden kann.

5 Segelnummer

Segelt ein Boot nicht mit der gemeldeten Nummer ist dies, unter Angabe der neuen Nummer, bis spätestens eine Stunde vor Regattabeginn der Wettfahrtleitung mitzuteilen. In einer Klasse dürfen nicht mehrere Boote mit derselben Nummer segeln. Die Nichtbefolgung dieser Bestimmung kann zur sofortigen Disqualifikation führen.

6 Haftung

- ^a Die Bootsführenden sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich.
- ^b Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers zu entscheiden ob er startet, eine Wettfahrt fortsetzt oder gegebenenfalls aufgibt (siehe WR Regel 4). Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftungsansprüchen jeder Art gegenüber den veranstaltenden Organisatoren und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.
- ^c Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten/Regattasegeln verfügen.

7 Clubzugehörigkeit und Lizenzen

Die Ausführungsbestimmungen von Swiss Sailing zur World Sailing-Regulation No. 19 betreffend Startberechtigung an Regatten und Lizenzwesen finden für alle Regatten der Swiss Sailing-Kategorien 0 bis 6 Anwendung und können kontrolliert werden. Die Nichteinhaltung hat eine Disqualifikation des Bootes zur Folge.

8 Werbung

Ergänzend zum Meldeformular muss angegeben werden, ob Werbung auf Boot, Spieren und Segeln geführt wird. Werbung ist gemäss den Ausführungsbestimmungen von Swiss Sailing zur World Sailing-Regulation No. 20 betreffend Teilnehmer-Werbung gebührenpflichtig. Teilnehmende, welche mit Werbung ohne Bewilligung von Swiss Sailing segeln (gemäss aktueller Liste zwei Tage vor dem 1. Start unter www.swiss-sailing.ch), werden disqualifiziert.

9 Regattabahnen

- a Dreiecks- oder Linearkurse gemäss den Skizzen auf Seite 23 oder gemäss Kurskarten wie in den Segelanweisungen des organisierenden Clubs angegeben.
- b Wenn die Regattabahn nicht durch die Segelanweisungen festgelegt wurde, muss die Bahn spätestens bis zum Ankündigungssignal signalisiert werden («Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing, Regel 27.1).

10 Startreihenfolge

Der Start einer Klasse wird mit der Klassenflagge spätestens mit dem Ankündigungssignal (siehe Startsignale) angezeigt. Stehen Startlisten zur Verfügung, erfolgt der Start der einzelnen Klasse in der darin aufgeführten Reihenfolge. Startabstände: 5 Minuten.

11 Startlinien

Bei Dreiecks- und Linearkursen wird die Startlinie, sofern nicht in der Segelanweisung anders festgelegt, durch die Lee- oder Startbahnmarke und den Mast des Startschiffes mit gesetzter oranger Flagge (wenn in Segelanweisungen erwähnt) begrenzt. Das Startschiff sowie allfällige daran befestigte Teile (z.B. Beiboot) gehören zur Startlinienbegrenzungsbahnmarke. Die Startenden haben sich davon freizuhalten. Bei festen Startanlagen gelten die Segelanweisungen des organisierenden Clubs.

12 Startsignale

Orange Flagge	(wenn in Segelanweisungen erwähnt)	– 10 Minuten
Ankündigungssignal:	Klassenflagge oder weisse Flagge	– 5 Minuten
Vorbereitungssignal:	Flagge P, I, Z, U oder schwarze Flagge	– 4 Minuten
	Streichen des Vorbereitungssignals	– 1 Minute
Startsignal:	Streichen der Klassenflagge oder weissen Flagge	0 Minuten
und Ankündigungssignal für die folgende Klasse:	Klassenflagge	0 Minuten (oder + 5 Minuten)

13 Startverschiebung

Antwortwimpel mit zwei akustischen Signalen anstelle des Ankündigungssignals.

14 Allgemeiner Rückruf

Die zurückgerufene Klasse startet am Schluss aller Klassen im 5-Minuten-Intervall. Gegebenenfalls wird das Startverfahren unterbrochen und es erfolgt ein neues Ankündigungssignal.

15 Startstrafen

Die Wettfahrtleitung kann bei jedem Start Startstrafen gemäss Regel 30ff. der «Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing signalisieren. Dies geschieht durch das Vorbereitungssignal:

Flagge «I»	«I-Flaggen-Regel»
Flagge «Z» und «I»	«Z-Flaggen-Regel» und «I-Flaggen-Regel»
Flagge «U»	«U-Flaggen-Regel»
Schwarze Flagge	«Schwarze-Flaggen-Regel»

16 Bahnabkürzungen

Wenn die Segelanweisungen des organisierenden Clubs nicht anderes vorsehen, kann eine Bahnabkürzung gemäss den «Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing bei einer beliebigen Bahnmarke des Kurses angezeigt werden. Gilt die Abkürzung nur für einzelne Klassen, wird dies durch gleichzeitiges Setzen der Klassenflagge signalisiert. Bei den nachstehend angegebenen Kursen A, B, C, D, E und F ist die mögliche Bahnabkürzung bei den Kurs-Skizzen angegeben.

17 Bahnänderungen

Bahnänderungen werden gemäss den «Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing angezeigt.

18 Ziellinie

Bei Dreiecks- und Linearkursen wird die Ziellinie wie folgt ausgelegt:

Variante 1: Zwischen dem Mast des Zielbootes und einer Bahnmarke

Variante 2: Zwischen dem Mast des Zielbootes und einer mit einer blauen Flagge gekennzeichneten Zielbahnmarke

Variante 3: Zwischen zwei mit blauen Flaggen gekennzeichneten Zielbahnmarken

Bei festen Startanlagen ist die Ziellinie identisch mit der Startlinie, jedoch begrenzt durch eine Boje mit roter Flagge.

19 Freihaltepflicht

Der Start- und der Zielraum sind von nichtstartenden respektive von bereits durchs Ziel gegangenen Booten, bei einer Androhung einer Disqualifikation, freizuhalten. Dies gilt auch für das wiederholte Überqueren der Startlinie.

20 Zeitlimate

Sind in den Segelanweisungen des organisierenden Clubs keine anderen Angaben enthalten, kann eine Wettfahrt nach frühestens 1/3 längerer Zeit der gesegelten Zeit des ersten Bootes jeder Klasse beendet werden. Boote, welche nach dieser Zeit das Ziel noch nicht erreicht haben und nicht aufgegeben haben, werden als DNF gewertet.

21 Proteste

Sofern in den Segelanweisungen keine abweichenden Bestimmungen enthalten sind, müssen Proteste innerhalb einer Stunde nach Regattaschluss dem Wettfahrtskomitee eingereicht werden. Über Ort und Zeit der Protestverhandlung entscheidet der Wettfahrtsleiter.

22 Protestkomitee

Das Protestkomitee besteht nach Möglichkeit aus mindestens einer Person mit gültiger Lizenz als National Judge Swiss Sailing.

23 Wertung

Sind in den Segelanweisungen des organisierenden Clubs keine anderen Angaben enthalten, erfolgt die Wertung nach dem «Low-Point-System» gemäss den «Wettfahrtregeln Segeln» von World Sailing.
















24 Preisverteilung und Preise

Werden in der Ausschreibung und/oder den Segelanweisungen des organisierenden Clubs keine anderen Angaben gemacht, findet die Preisverteilung etwa 1½ Stunden nach Regattaschluss beim veranstaltenden Club statt. Preise, die nicht persönlich durch einen Vertreter abgeholt werden, verfallen. Wanderpreise, die nicht abgeholt werden, können für einen definitiven Gewinn nicht angerechnet werden. Wanderpreise sind dem organisierenden Club mindestens zwei Wochen vor der Regatta graviert zurückzugeben.

25 Sicherheit




































Signalisiert das Wettfahrtskomitee die Tragepflicht von einem geeignetem Rettungsgerät (Flagge «Y»), Sturmvorwarnung (oranges Blinklicht mit 40 Intervallen pro Minuten) oder Sturmwarnung (oranges Blinklicht mit 90 Intervallen pro Minute) sowie ab Sonnenuntergang, spätestens aber ab 22:00 Uhr bis Sonnenaufgang, mindestens jedoch bis 05:00 Uhr, ist das Tragen eines geeigneten Auftriebsmittel für die ganze Mannschaft obligatorisch. Eine teilnehmende Mannschaft muss bei Nachtregatten mindestens aus zwei Personen bestehen. Bei Nachtregatten oder bei schlechter Sicht muss jedes Boot eine vorschrittgemässe Beleuchtung führen. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen haben eine sofortige Disqualifikation ohne Verhandlung zur Folge.

Start mit einer Klasse – Signalisation Startverfahren



Zeit	Schall-signal	Optisches Signal	Bemerkungen
-6	—	AP ↓  oder L ↓  oder N ↓ 	Nächstes Signal in 1 Min.
-5	•	↑ KLASSE evtl. ↑ KURS Y ↑  O ↑ 	Ankündigungssignal
-4	•	P ↑  oder ↑  und/oder Z ↑  oder U ↑  oder BF ↑ 	Vorbereitungssignal WR 30.1/30.2/30.3/30.4
-1	—	P ↓  oder ↓  und/oder Z ↓  oder U ↓  oder BF ↓ 	Beginn 1 Minute «Verbotszeit» WR 30.X
0	•	↓ KLASSE	Start

ALLG. BEST./
SIGNALLE















Start mit drei Klassen im 5 Minuten Abstand – Signalisation Startverfahren

Zeit	Schall-signal	Optisches Signal	Bemerkungen
-6	—	AP ↓  oder L ↓  oder N ↓ 	Nächstes Signal in 1 Min.
-5	•	↑ KLASSE 1 evtl. ↑ KURS Y ↑  O ↑ 	Ankündigungssignal
-4	•	P ↑  oder ↑  und/oder Z ↑  oder U ↑  oder BF ↑ 	Vorbereitungssignal Kl. 1 WR 30.1/30.2/30.3/30.4
-1	—	P ↓  oder ↓  und/oder Z ↓  oder U ↓  oder BF ↓ 	Beginn 1 Minute «Verbotszeit» WR 30.X
0	•	↓ KLASSE 1 ↑ KLASSE 2	Start Klasse 1 / Ankün- digungssignal Klasse 2
+1	•	P ↑  oder ↑  und/oder Z ↑  oder U ↑  oder BF ↑ 	Vorbereitungssignal Kl. 2 WR 30.1/30.2/30.3/30.4
+4	—	P ↓  oder ↓  und/oder Z ↓  oder U ↓  oder BF ↓ 	Beginn 1 Minute «Verbotszeit» WR 30.X
+5	•	↓ KLASSE 2 ↑ KLASSE 3	Start Klasse 2 / Ankün- digungssignal Klasse 3
+6	•	P ↑  oder ↑  und/oder Z ↑  oder U ↑  oder BF ↑ 	Vorbereitungssignal Kl. 3 WR 30.1/30.2/30.3/30.4
+9	—	P ↓  oder ↓  und/oder Z ↓  oder U ↓  oder BF ↓ 	Beginn 1 Minute «Verbotszeit» WR 30.X
+10	•	↓ KLASSE 3	Start Klasse 3

Signalisation «Einzelrückruf»

Zeit	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
SOFORT	—	X ↑ 	Einzelrückruf nur bei Flagge P oder I
BEI RÜCKKEHR		X ↓ 	Streichen nach spätestens 4 Minuten








«Allgemeiner Rückruf» – Signalisation Rückruf mit neuem Startverfahren

Zeit	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
	• •	1. Hilfsstander ↑ 	Allgemeiner Rückruf
-6	—	1. Hilfsstander ↓ 	Nächstes Signal in 1 Min.
-5	•	↑ 	Ankündigungssignal
-4	•	P ↑  oder ↑  und/oder Z ↑  oder U ↑  oder BF ↑ 	Vorbereitungssignal WR 30.1/30.2/30.3/30.4
-1	—	P ↓  oder ↓  und/oder Z ↓  oder U ↓  oder BF ↓ 	Beginn 1 Minute «Verbotszeit» WR 30.X
0	•	↓ 	Start




Signale auf dem Wasser, während einer Wettfahrt

	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
ORANGE		↑ 	Markiert die Startlinie auf dem Startschiff, Start erfolgt in 10 Minuten
S	• •	↑ 	Bahnabkürzung gemäss WR 32.2
C	- - - -		Bahnänderung, Richtung oder Länge des nächsten Schenkels: Backbord  Steuerbord  verlängert  verkürzt 
M	- - - -		Bahnmarkenersatz
BLAU			Zielschiff, Ziel ist offen


Signale auf dem Wasser, während einer Wettfahrt (Fortsetzung)

	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
L	•		Auf dem Start-/Zielschiff gesetzt: Es folgt eine nächste Wettfahrt
T			Auf separatem Zielschiff gesetzt: Zum Startschiff zurück segeln, der nächste Start steht bevor.
N	• • •		Alle Wettfahrten sind abgebrochen, Rückkehr ins Startgebiet
	—		1 Minute nach dem Streichen folgt das Ankündigungssignal oder ein anderes Signal
$\frac{N}{H}$	• • •		Alle Wettfahrten sind abgebrochen, weitere Signale an Land
$\frac{N}{A}$	• • •		Alle Wettfahrten sind abgebrochen, heute keine Wettfahrt mehr
Y			Die persönlichen Auftriebsmittel (Schwimmwesten) sind zu tragen

Weitere Signale auf dem Wasser

	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
L	•		In Rufweite kommen; sofort auslaufen, dem Startschiff folgen
AP	• •		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben
	—		1 Minute nach dem Streichen wird das Ankündigungssignal gegeben
$\frac{AP}{H}$	• •		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, weitere Signale an Land
$\frac{AP}{A}$	• •		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, heute keine Wettfahrt mehr
Y			Die persönlichen Auftriebsmittel (Schwimmwesten) sind zu tragen

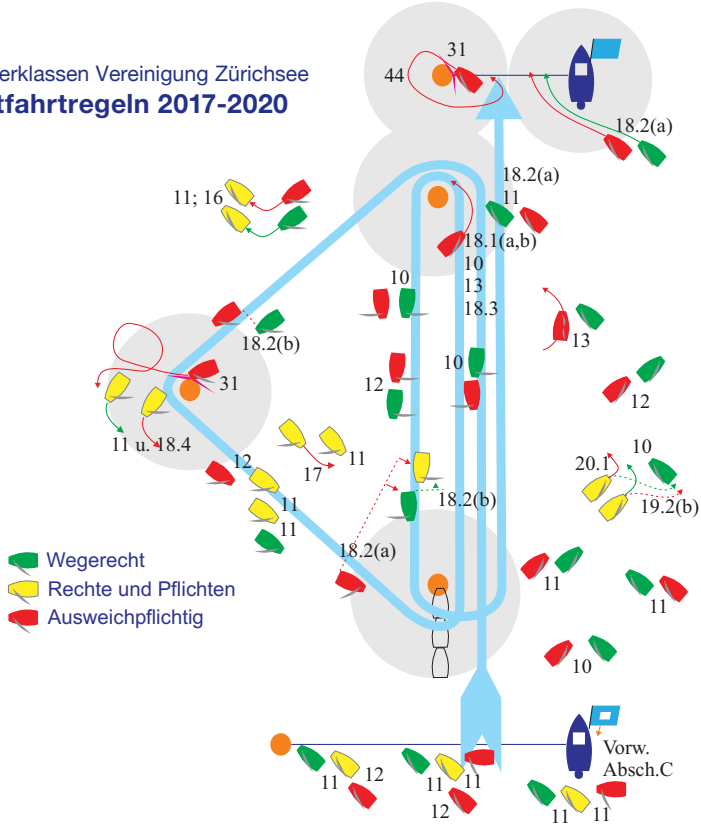
Signale an Land

	Schallsignal	Optisches Signal	Bemerkungen
L	•		Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer ist ausgehängt
AP	••		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben
	•		Das Ankündigungs-Signal erfolgt nicht früher, als 60 Minuten (z.B.) nach dem Streichen.
$\frac{AP}{A}$	••		Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, heute keine Wettfahrt mehr
Y	•		Schwimmwesten vom Auslaufen bis zur Rückkehr an Land
D	••		Nicht auslaufen, das Ankündigungssignal oder ein anderes Signal erfolgt nicht früher als 60 Minuten (z. B.) nach dem Streichen

ALLG. BEST./
SIGNALLE



Kreuzerklassen Vereinigung Zürichsee Wettfahrtregeln 2017-2020

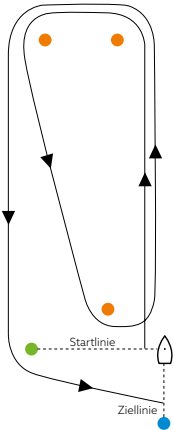


© U. Finckh

www.abczh.ch

Regattabahnen

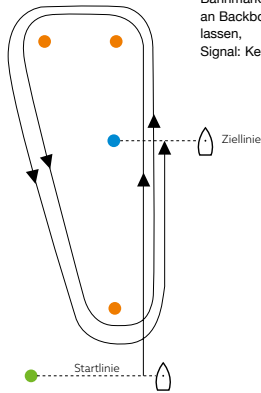
A



Bahnmarken
an Backbord
lassen,
Signal: Keines

A
Bahnabkürzung möglich
bei Luv-Bahnmarke

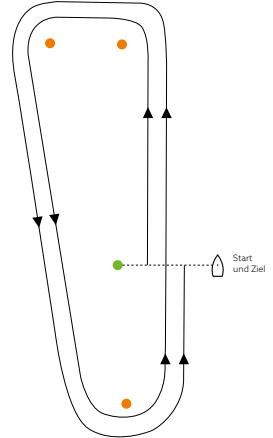
B



Bahnmarken
an Backbord
lassen,
Signal: Keines

B
Bahnabkürzung nach
zweitem Kreuzkurs

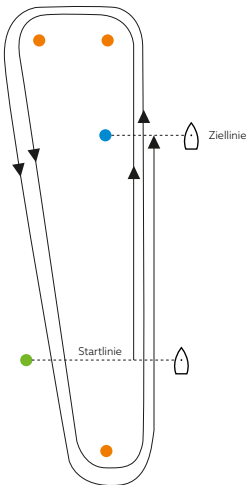
C



C
Bahnabkürzung durch
weglassen der zweiten
Runde

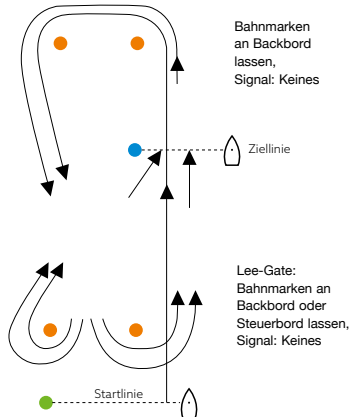
ALLG. BEST./
SIGNALE

D



D
Bahnabkürzung nach
zweitem Kreuzkurs

E

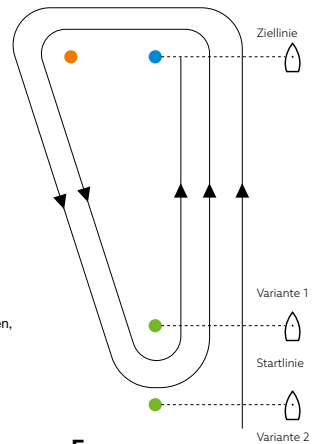


Bahnmarken
an Backbord
lassen,
Signal: Keines

Lee-Gate:
Bahnmarken an
Backbord oder
Steuerbord lassen,
Signal: Keines

E
Bahnabkürzung nach
zweitem Kreuzkurs

F



F
Bahnabkürzung nach
zweitem Kreuzkurs